Ergebnisprotokoll
der 17. Sitzung der Arbeitsgruppe „Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“ am 18. 10. 2006 in Dresden Geschäftstelle SBB, Könneritzstr, 17:00 – 19:30 Uhr

Teilnehmer:	Herren Dr. Böhm, Creutz, Knaak, Lasch, Richter, Dr. Rölke, Dr. Voigt
SMUL:	Herr Mayr
Gäste:	Herren Mildner, Venus (beide ehrenamtliche Kreiswegewarte), Böttcher, Heydrich (beide ADFC)
entschuldigt:	Herren Brähmig, Hradsky
Moderator:	Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 17. Sitzung der Arbeitsgruppe. Als Termin und Ort für die nächste (18.) Sitzung werden Dienstag, 20. März 2007, 17:00 Uhr, im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (Ministerialgebäude am Carolaplatz), Wilhelm-Buck-Str. 2, Raum 359, vereinbart.

Die Beratungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Als ergänzender Punkt wird unter TOP 2a über die Wünsche des ADFC zur Ausweisung weiterer Radrouten im Nationalpark berichtet.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung

Das Protokoll der 16. Sitzung wird mit einer Ergänzung genehmigt. Unter TOP 3 ist der Satz einzufügen: „Dr. Stein erklärt, dass geprüft werden soll, ob der alte Fremdenweg vom Winterberg zum Prebischtor als neuer, grenzüberschreitender Wanderweg ausgewiesen werden kann.“

TOP 2a (neu): Ausweisung weiterer Radrouten im Nationalpark

Nach Information der Gäste vom ADFC ist es erklärtes Ziel des Vereins, erstens die Erlebbarkeit der Landschaft im Nationalpark mit dem Fahrrad zu fördern, zweitens die Möglichkeiten der Anreise mit dem ÖPNV kundenfreundlicher zu gestalten und drittens nicht nachvollziehbare Verbote für Radfahrer aufheben zu lassen. In diesem Zusammenhang spricht sich der ADFC für die Einrichtung neuer Radrouten auf dem Elbleitenweg, im Bereich des Kuhstalls und auf den Winterberg aus (dazu wurde in der Sitzung eine Karte verteilt) und bittet das Nationalpark- und Forstamt um naturschutzfachliche Prüfung der bisher auf diesen Routen bestehenden Verbote für Radfahrer.

Knaak erläutert die Probleme der Mehrfachnutzung von Wegen und die daraus resultierenden Konflikte insbesondere mit Wanderern, außerdem weist er auf die Offerten von Eventanbietern bez. geführten Radtouren und die damit verbundenen, hohen Nutzerzahlen hin. Abschließend stellt er klar, dass die Chancen auf Genehmigung der zusätzlichen Radrouten durch das Nationalpark- und Forstamt eher als gering einzuschätzen sind.

Die AG Wegekonzeption spricht sich unter Berücksichtigung dieser Argumente gegen eine weitere radtouristische Öffnung des Nationalparks aus, regt jedoch an, künftig auch den attraktiven linkselbischen Teil im LSG verstärkt für Radfahrer zu bewerben.

Dr. Voigt bittet darüber hinaus, das Nationalpark- und Forstamt möge sowohl der AG Wegekonzeption als auch dem ADFC den abschließenden Entscheid zu den beantragten Neuausweisungen von Radrouten einschließlich einer kurzen Begründung übermitteln.

TOP 3: Umsetzung des Wegekonzeptes im Nationalpark

Knaak berichtet über die Einrichtung des 115 km langen Malerweges einschließlich Beschilderung, einige zusätzliche Lenkungsmaßnahmen an Bergwegen sowie über die geplante Ausweisung eines neuen, grenzüberschreitenden Wanderwegen von Saupsdorf nach Mikulasovice (Nixdorf). Dr. Böhm spricht sich für die Einrichtung weiterer grenzüberschreitender Wanderwege aus (siehe dem Protokoll beigefügte Liste) und auch Richter meldet zusätzliche Wünsche an. Lasch beantragt deshalb, auf der nächsten Sitzung eine Prioritätenliste zur Ausweisung weiterer, grenzüberschreitender Wanderwege zu beraten.

TOP 4: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Mildner und Venus berichten über ihre Arbeiten im letzten halben Jahr (Ausweisung Malerweg als vorrangiges Projekt, Aktivitäten bez. Canalettoweg, Korrekturen am Konzept im Bereich Rosenthal) und weisen auf sanierungsbedürftige Wegabschnitte im Liebethaler Grund und am Abgang der Taubenmühle hin.

Richter dankt für die Unterstützung bei der Einrichtung des Malerweges, stellt dessen Bedeutung als wichtiges touristisches Ziel heraus und weist auf Maßnahmen an Wanderwegen im Bereich der Bahnstrecke Bad Schandau – Sebnitz hin.
Knaak würdigt die engagierte und erfolgreiche Arbeit der beiden Kreiswegewarte.
Mayr gibt die am 24.11.2006 anvisierte Eröffnung des Schweizer Hauses auf der Bastei als Informationsstelle bekannt.

TOP 5: Mehrfachnutzung von Wegen im Nationalpark

Da bereits unter TOP 2a zu diesem Sachverhalt beraten wurde, entfällt eine weitere Diskussion dazu.

TOP 6: Freischneidemaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen

Knaak informiert über beabsichtigte Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbeziehungen am Elbleitenweg, weist in diesem Zusammenhang aber auch auf die früher vorherrschende Kahlschlagswirtschaft und die damit verbundene temporäre Freilegung der Hänge hin. Bei der heute üblichen, naturgemäßen Waldwirtschaft dagegen könne nur kleinflächig durch Entnahme weniger Bäume eine Verbesserung der Sichtbeziehungen erfolgen. Außerdem erläutert Knaak, dass im LSG durch die Wegemeister 100 Aussichtspunkte erfasst wurden, ein Großteil dieser Punkte aber im Privat- und Körperschaftswald liege und deshalb Freischneidemaßnahmen nur durch den Eigentümer und nicht durch das Nationalpark- und Forstamt vorgenommen werden können (eine Übersicht dieser Aussichtspunkte wird dem Protokoll beigefügt).
Lasch regt das Freischneiden von zwei Aussichten (Schwarzberghorn, Häntschelhorn) und Dr. Rölke die Schaffung fundamentaler Sichtbeziehungen an (zu letzterem Punkt werden die Bergsteiger- und Wanderverbände bis zur nächsten Sitzung eine Liste der gewünschten Örtlichkeiten vorlegen). Auch Venus und Mildner werden bis zur nächsten Sitzung eine diesbezügliche Auflistung erstellen, außerdem weisen sie darauf hin, dass die in den Karten des Landesvermessungsamtes dargestellten Aussichtspunkte oft nicht mehr existent sind, da in den letzten Jahren zugewachsen.

TOP 7: Informationen aus Sachverständigenrat und Nationalparkrat

Mayr gibt die Mitglieder des Sachverständigenrates bekannt. Schwerpunkt der letzten Beratung des Sachverständigenrates war der Entwurf des Nationalparkprogramms (der NABU lehnt den Entwurf ab). Außerdem führte der Sachverständigenrat eine Exkursion zum Blockfeld am Breiten Stein durch, das durch die Anlage eines forstlichen Rückewegs stark in Mitleidenschaft gezogen worden war.

Ein Bericht aus dem Nationalparkrat liegt nicht vor.

TOP 8: Sonstiges

Lasch informiert über den neuen Wirt der Gaststätte Brand und dankt Dr. Stein für seinen Einsatz in dieser Sache.

Dr. Voigt bedauert, dass bislang bez. einer skifreundlichen Behandlung der Forstwege noch keine Übereinkunft erzielt worden sei und kündigt weitere Initiativen dazu an. Außerdem informiert er über eine Beratung im Landessportbund zum Themenfeld „Sport im Walde“, bei der die Frage aufgeworfen wurde, ob der Staatsbetrieb Sachsenforst künftig bei seinen Maßnahmen neben Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten auch der Erlebbarkeit der Landschaft noch genügend Aufmerksamkeit schenken könne.

Dr. Rölke erkundigt sich nach

- der Asphaltierung weiterer Radwege (laut Förderrichtlinie müssen Radwege 2.5 m breit und asphaltiert sein, das SMUL sieht dies für den Nationalpark kritisch),
- dem Stand der Zählung am Grenzweg (laut Knaak liegt keine neue Information vor),
- der Baumaßnahme am Turm des Großen Winterbergs (Dr. Böhm erläutert, dass der Bauantrag der Gemeinde Bad Schandau vorliegt),
- der beabsichtigten Verlagerung des Nationalpark- und Forstamtes in den Zuständigkeitsbereich des Landratsamtes (dazu wurde noch keine Entscheidung getroffen) und
- der Nomenkontrollklage der Gemeinde Lohmen (laut Mayr liegen dazu keine neuen Erkenntnisse vor).

Dr. Böhm äußert den Wunsch des Hinterhermsdorfer Heimatvereins, einige unmarkierte Wege außerhalb der Kernzone, die sich in einem ästhetisch unbefriedigenden Zustand befinden, herzurichten und bietet dem Nationalpark- und Forstamt an, in dieser Sache eine Begehung durchzuführen.

Creutz berichtet über den geplanten Bau von Sendemasten im LSG, der die Schönheit der Landschaft erheblich beeinträchtigen würde. Die AG spricht sich einstimmig gegen diese Baumaßnahme aus.

Knaak teilt mit, dass er dem Protokoll eine Datei mit der Bewertung der Aussichten beifügen werde.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle